

ass eine Bratwurst. Abraxas war an diesem morgen schlecht. Die Verkäuferin gab ihm einen heissen Tee und Brotkrümel. "Das nächste Mal füttere ich dich nicht mehr mit Süssigkeiten. Lieber mit Brotkrümeln. Du darfst gerne bei mir bleiben, bis Dich die kleine Hexe wiedergefunden hat. Mach doch Reklame für mich. Ein sprechender Rabe, so etwas hat doch die Welt noch nicht gesehen. Wir sagen den leuten, dass sie Dich etwas fragen dürfen. Aber nur, wenn sie vorher bei mir eingekauft haben. Dass wird sicher allen ein grosses Vergnügen bereiten. wenn ich dadurch mehr Geld verdiene,

-6-

-5-

Verkäuferin, eine dicke freundliche Frau, fütterte ihn mit Brausepulver. Abraxas fühlte sich sehr wohl bei ihr. Er hatte schon fast vergessen, dass er eigentlich nach Hause wollte. Die kleine Hexe und ihre Freunde kehrten zurück ins Hexenhaus. Sie waren sehr traurig. Sie beschlossen, ihn am nächsten Tag weiter zu suchen. Dann übernachten alle Tiere bei der kleinen Hexe. Am nächsten Tag suchten sie in der anderen Richtung. Hier befand sich eine Stadt. Heute war Markttag. Sie kaufte jedem Tier etwas. Den Rehen Heu, den Enten Brot, den Haschen spendierte sie je einen halben Kohlkopf und sie selber

bekommst Du ein wunderschönes Bettchen." Die kleine Hexe und ihre Freunde kamen aus der Stadt wieder zurück in das fremde Dorf, weil sie das Gefühl hatten, Abraxas könnte trotzdem hier sein. Ihr Gefühl war richtig. Sie sahen ein Plakat mit Abraxas darauf und eilten zum Süssigkeitenladen. Hier sass Abraxas in seinem neuen Bett. Die dicke freundliche Frau hatte tatsächlich viel Geld verdient und ihr Versprechen gehalten. Abraxas sprang der kleinen Hexe in die Arme. "Nimm doch dein schönes Bettchen mit und komm mich mal besuchen, ich würde mich sehr freuen" sagte die Verkäuferin. Nun flogen alle nach

-7-

-4-

suchen. Die kleine Hexe auf dem Besen und alle, die Füsse oder Flügel hatten, kamen mit. Ausser den Waldmäusen. Die blieben lieber beim Hexenhaus. Weil sie ja viel langsamer waren als alle anderen. Die kleine Hexe und ihre Freunde waren inzwischen auch in dem fremden Dorf angekommen. Nur die Wildschweine waren noch im Wald. Unterwegs haben sie Hunger bekommen und mussten sich erst einmal stärken. Alle anderen suchten im Dorf nach Abraxas. Auf dem Kirchturm, in allen Häusern, im Supermarkt und auch im Schulhaus. Abraxas sass währenddessen im Süssigkeitenladen. Die

Hause und feierten noch einmal das Geburtstagsfest. Diesmal mit Abraxas.

www.minibooks.ch

-3-

dass die kleine Hexe Geburtstag hat. Darf ich auch kommen?" "Aber nur wenn Du versprichst, niemanden aufzufressen" antwortete Abraxas. Der Fuchs war einverstanden. Endlich war es soweit. Das Fest begann. Alle Tiere liefen schnurstracks zum Hexenhaus. Alle Tiere ausser Abraxas. Abraxas hatt sich im Wald verirrt. Er flog und flog und dachte, er sei auf dem richtigen Weg. Aber leider irrte er sich. Er flog in die falsche Richtung. Als er aus dem Wald herauskam, sah er ein fremdes Dorf. Inzwischen beim Hexenhaus machten sich alle Sorgen um Abraxas. Sie beschlossen, ihn gemeinsam zu

Wo ist Abraxas

Geschrieben von

Alva Steiner

-2-

Es war ein herrlicher Morgen. Die Sonne scheint. Ausserdem hatte die kleine Hexe Geburtstag. Sie wurde 200 Jahre alt. Sie schickte Abraxas los, allen Tieren Bescheid zu sagen. Sie sind alle zu meinem Fest eingeladen. Dann flog Abraxas am nächsten Tag los. Er traf zuerst die Rehe. Danach flog er fünf Stunden durch den Wald. Endlich fand er ein Tier. Es waren die Hasen. Nach weiteren zehn Minuten traf er die Wildschweine. Sie erzählten ihm vom Hirsch hinten im Gebüsch. Abraxas lädt auch den Hirsch ein. Als nächstes begegnet er dem Fuchs. Der Fuchs sagte: "Ich habe gehört,